

Sieben neue Gewerbegebiete werden geplant

Egoh will in Ostholstein Platz für Unternehmen schaffen – Beltquerung lässt die Nachfrage steigen.

OSTHOLSTEIN. Noch ist der Acker da. Doch schon bald werden hier zwischen Neustadt und Grömitz Bagger anrollen. Das Land hat zugestimmt, dass das Gewerbegebiet Schashagen-Beusloe am vorgesehenen Standort entstehen darf. Die Entwicklungsgesellschaft Ostholstein (Egoh) treibt die Planung seit Jahren voran, denn der Bedarf an freien Flächen ist enorm. Dirk Bremken leitet den Geschäftsbereich Gewerbegebiete und -zentren bei der Egoh. Er und sein Team sprechen mit Unternehmen, die sich in Ostholstein ansiedeln wollen. Hauptaufgabe dürfte aber die Schaffung neuer Flächen sein. Es ist die Rede von sieben neuen Gewerbegebieten, die sich aktuell in der Planungsphase befinden. Wo genau diese entstehen und wie groß sie sein sollen, will Bremken nicht sagen. Er begründet dies mit laufenden Grunderwerbsverhandlungen. Bekannt ist jedoch, dass Ratekau, Scharbeutz und Ahrensböken unweit der A1 ein interkommunales Gewerbegebiet erschließen würden. Und auf Fehmarn wurde Anfang 2026 beschlossen, eine Machbarkeitsstu-

die für eine Fläche in Puttgarden in Auftrag zu geben. **2026 KÖNNTE IN BEUSLOE GEBAUT WERDEN** Klar ist, dass die Zahl der Gewerbegebiete nicht ausreicht. Daran ändern auch die gut 14,5 Hektar in Beusloe nichts. Dirk Bremken sagt: „Sofern uns im kommenden Jahr die Versorgungs- und Entsorgungsleitungen am Standort zur Verfügung stehen, kann der Baubeginn erfolgen.“ Mit ersten Flächeninteressenten werde schon gesprochen und über den Verkauf von Teilflächen verhandelt. Deutlich schneller fertig sein wird der Unternehmenspark im Hansebelt in der Gemeinde Gremersdorf unweit der Autobahn 1. Die Erschließung des 170.000 Quadratmeter großen Geländes soll im zweiten Quartal 2025 beendet werden. Ungewöhnlich ist aus Sicht der Egoh, dass sich dort nur wenige, aber dafür Unternehmen mit sehr viel Platzbedarf niederlassen werden. Dazu gehört auch die E-Gruppe, die die Hälfte der Fläche nutzt. Die Firma aus Nordrhein-Westfalen hat ein



Im Gewerbegebiet in Techau (Gemeinde Ratekau) sind zahlreiche Unternehmen wie Schwartauer Werke, Birr Color GmbH und Sönke Jordt aktiv. Foto: Sebastian Rosenkötter

Logistikzentrum mit drei Hallen gebaut. Zwei davon nutzt der Online-Reifenhändler Delticom. Wer sich außerdem noch ansiedeln wird, sagt Dirk Bremken nicht. Jedoch: „Die Reservierungslage und die Zahl der konkreten Kaufverhandlungen sind derzeit erfreulich. Welche Aus-

wirkungen die aktuelle wirtschaftliche Lage haben wird, ist nicht absehbar.“ Losgelöst davon dürften der Bau der Fehmarnbeltquerung und der zweigleisigen Schienenanbindung zu einem Gewerbeboom führen. Rüdiger Schacht ist stellvertretender Hauptge-

schäftsführer der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck. Er sagt: „Die Bedarfe hat das in der IHK zu Lübeck angesiedelte Regionalmanagement im Hansebelt mit der Bedarfsprognose von Georg Consulting ermittelt. Für den Kreis Ostholstein ergab sich ein Bedarf von bis zu 87 Hektar

Gewerbefläche bis zum Jahr 2040.“ Vor allem für Unternehmen aus den Bereichen Handel/ Großhandel mit Logistik sowie Handwerk würden Flächen gesucht. **TUNNEL NACH DÄNEMARK STEIGERT INTERESSE** Schacht erklärt, dass der Zeitpunkt der Tunnel-Eröffnung in knapp fünf Jahren im Planungshorizont der regionalen Betriebe und Investoren liege. „Wir rechnen daher mit einem zunehmenden Interesse an Gewerbeflächen. Die weiteren Standortqualitäten des Hansebelts wie die hohe Wohnqualität und die zunehmende Verfügbarkeit erneuerbarer Energien tragen dazu bei“, sagt Rüdiger Schacht. Ähnlich äußert sich Dirk Bremken. Bezogen auf die Beltquerung spricht er von einem elementaren Standortvorteil. „Wir gehen nach wie vor davon aus, dass die zukünftige Verkehrsinfrastruktur im Zuge des Baus des Belttunnels von hoher Qualität sein wird.“ Daher sei von einem steigenden Interesse am Standort Ostholstein auszugehen. **SER**

Geschäftswelt

– Anzeige –

„Yogakurse für Menschen ab 50“ und „Yoga sanft für alle“ - krankenkassenzertifiziert -

Ab dem 24.03.25 beginnen im YOGAME in der „Kanalstraße 80“ neue Anfängerkurse. Wir möchten Berührungsängste abbauen. Man kann jederzeit damit anfangen, selbst wenn man die 50 überschritten hat. Der Kurs „Yoga 50+“ richtet sich speziell an Menschen ab 50 und an alle, die auf eine sanfte Art die Wirkungen des Yoga erfahren möchten. Einfache Yoga-Stellungen und Dehnübungen können Rückenschmerzen und Beschwerden in den Gelenken lindern, sie sorgen für mehr Beweglichkeit, Kraft und damit auch für mehr Vitalität. Durch Yoga werden Knochen und Muskeln wieder gestärkt, die Haltung verbessert und die Atmung vertieft. Eben-

so entspannen sich Körper und Geist und können zur Ruhe kommen. Mit Yoga kann man sich bis ins hohe Alter körperlich & geistig fit halten.

In 10 Einheiten, jeweils am Mittwoch: 9.30-10.45 Uhr ab 26.03.25 „Yoga 50+“ oder montags, „Yoga sanft“ 10.30-11.45 Uhr ab 24.03.25 oder freitags: 10.30-11.45 Uhr ab 28.03.25 „Yoga sanft“ oder dienstags: 9.00-10.15 Uhr ab 25.03.25 oder dienstags 16-17.00 Uhr „Yoga sanft“ üben wir Yoga.

Anmeldung: info@yogame-luebeck.de, 01735363329 www.yogame-luebeck.de

Kommt ein Automat, ein Supermarkt oder Tante Enso?

Einwohner sollen sich künftig in Süsel mit Grundnahrungsmitteln und Alltagsartikeln versorgen können.

SÜSEL. Die Gemeinde Süsel ist am Ball. Sie will für ihre Einwohner, insbesondere ältere Menschen, im Hauptort die Möglichkeit der Nahversorgung schaffen. Ob die Ansiedelung eines Netto-Marktes auf dem Buswendeparkplatz an der Kreuzung Süseler Baum möglich ist, wird derzeit noch geprüft. Infrage kommt auch eine automatische Nahversorgung. Max Thienel, Geschäftsführer des Unternehmens „notonlyproducts“ aus Bad Segeberg, stellte Süseler Gemeindevertretern dafür im Planungsausschuss ein Konzept vor. Seit dreieinhalb Jahren Sorge er für automatische Nahversorgung in Ballungszentren und kleinen Gemeinden, berichtete er.

AUTOMATENVERKAUF AN 28 STANDORTEN

Der Hauptstandort seines Unternehmens ist Bad Segeberg, es ist aber mittlerweile an 28 Standorten vertreten, beispielsweise in Ahrensböken und Klein Rönau. In Bad Oldesloe unterhalte er eine Niederlassung für die Geräte, sagte Max Thienel. Ursprünglich habe er Gespräche mit der Eutin Verwaltung geführt, sei dann aber in Kontakt mit Süsels Bürgermeister Adrianus Boonekamp (CDU) gekommen. „Hier gibt es ja so gut wie gar keine Nahversorgung“, konstatierte Thienel. Er habe sich Gedanken gemacht, wie und wo er

im Hauptort etwas realisieren könne. Ins Auge gefasst hat er einen Standort an der Bäderstraße, gegenüber der Feuerwehr. In der Regel stellt notonlyproducts ein oder zwei Automaten auf. Er sei gewillt, das Investitionsvolumen in Süsel etwas zu erhöhen, sagte Max Thienel und verdeutlichte seine Vorstellungen anhand einer Visualisierung. Sie zeigt mehrere Automaten in Reihe, untergebracht in einem veredelten Container. Für diesen müsste nach Thienels Ausführungen die Gemeinde sorgen, dafür könne sie Förderung beantragen, sagte er. Die Zahlung sei unproblematisch, versicherte er: „Es geht in bar und mit allen möglichen Karten.“ Die Sortimente konzentrierten sich laut Thienel auf Zielgruppen. Er zählte „Getränke, Snacks, Süßes, Herzhaftes und Verbrauchsartikel“ auf. Ausschussvorsitzender Klaus Berger (CDU) sorgte sich, dass es in Thienels Automaten überwiegend Snacks geben könnte. „Wir wollen Nahversorgung. Das bieten Ihre Automaten nicht“, sagte er. „Wir arbeiten mit regionalen Produzenten zusammen, können das Sortiment anpassen und alles anbieten, was gewünscht wird. Wenn Sie wollen, verkaufen wir auch Regenschirme“, sagte der Segeberger Unternehmer. Er habe ein Standardsortiment. „Ich bin aber erpicht auf



So könnte eine automatische Nahversorgung in Süsel nach Vorstellungen von Unternehmer Max Thienel aussehen. Foto: max

Feedback von den Standorten und reagiere darauf.“ **GÜNSTIGER ALS AN DER TANKSTELLE**

Auf Nachfragen sagte Thienel, dass er von überall her beliefert werde, auch vom Großmarkt. Routen und Lieferungen würden in Bad Segeberg zusammengestellt. „Die Preise im Automatenverkauf liegen deutlich unter denen an Tankstellen. Sie sind vergleichbar mit denen von Rewe“, erklärte er. Wolfgang Schümann (FWS) sagte: „Das Konzept ist ansprechend. Aber ich kann mir das eher am Strand vorstellen. Wir wünschen uns eine Versorgung mit Grundnahrungsmitteln.“ Thienel darauf: „Das können wir auch.“

Aus CDU und SPD gab es Stimmen, sich auch das Format von Tante Enso vorstellen zu lassen. „Wir wollen uns die beste Möglichkeit herausuchen“, sagte Klaus Berger. Einen Tante Enso Mini-Supermarkt, in dem 24/7 eingekauft werden kann, gibt es beispielsweise seit März 2023 in Sarau (Gemeinde Glasau). Dort sind rund 2800 Artikel im Sortiment. Besitzer einer Kundenkarte können den Laden rund um die Uhr betreten und einkaufen. Die Kundenkarte öffnet die Türen und ermöglicht das bargeldlose Bezahlen der Waren an den Scannerkassen. „Während ein Supermarkt nur bis 19, 20 Uhr geöffnet hat, kann man bei uns 24/7 Cola, Süßigkeiten und Verbrauchsartikel bekommen“, warb er. **BEN**

Unsere Frühlingsangebote

35%

auf den Nählohn Ihrer neuen Dekoration

- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- Angebot gilt bis 30.04.2025
- Rabatt nur für Neubestellungen

Wir waschen Gardinen

35%

auf maßgefertigte Plissees, ausgewählte Kollektion

- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- Angebot gilt bis 30.04.2025
- Rabatt nur für Neubestellungen

Rabatt nur gegen Vorlage dieser Anzeige bei der Bestellung

Schwartauer Allee 13a-15 · 23554 Lübeck
5 Parkplätze vor den Schaufenstern · Haltestelle Wickede Str. Linie 1 + 10
Montag - Freitag 10.00 - 18.00 · Sonnabend 10.00 - 13.00
Tel. 0451-43115 · www.gardinen-schlichting.de

Kino im Kursaal Malente

MALENTE. Am Donnerstag, 27. März, laden die Malente Tourismus- und Service GmbH, die evangelische Kirchengemeinde und die Gemeindegemeinschaft Malente um 19.30 Uhr wieder zu einer Kinoabendvorstellung in den Kursaal ein: Gezeigt wird der beliebte Disney-Film „The Greatest Showman“. Der Musicalfilm erzählt die Geschichte von Phineas Taylor Barnum, der als Zirkusdi-

rektor eine Show mit außergewöhnlichen Menschen aufbaut, um das Publikum zu faszinieren. Vor Ort gibt es Popcorn, das die Gemeindegemeinschaft Malente kostenfrei an alle Besucher verteilt. Tickets gibt es an der Abendkasse oder vorab in der Tourist Information Malente. Eintritt: 5 Euro/ ermäßigt für Kinder bis 14 Jahre und Inhaber der Ostseecard: 4 Euro.

Bunter Zimmergarten im Schloss

EURIN. Noch bis zum 30. März stellt das Schloss Eutin seinen historischen Blumentisch aus, ein skandinavisches Möbelstück aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, bepflanzt als bunter Zimmergarten. Zu sehen ist der Blumentisch in der Beletage während der Öffnungszeiten des Museums von Dienstag bis Sonntag, 11 bis 17 Uhr. Einen zusätzlichen Eintritt zahlen Gäste

nicht, es gelten die gängigen Museumseintritte. Die Frühblüher für Schloss Eutins Blumentisch sind dieses Jahr wieder eine freundliche Spende vom Pflanzencenter Buchwald aus Malente. Bepflanzt wurde der Blumentisch von Floristmeisterin Petra Döhring aus dem Schlossteam nach historischen Vorbildern wie frühen Einrichtungsjournalen und Porträts.